

## Kunst-Genuss

Das ARTONICON hat sich landkreisweit einen Namen gemacht

UNTERLAICHLING. Wenn im Markt Schierling die Begriffe „Kunst“ und „Genuss“ nach Vereinbarung streben, dann heißt ihr Zielort „ARTONICON“. Denn das kleine Kulturzentrum im alten Pfarrhof Unterlaichling hat auch 2018 mit verschiedenen Veranstaltungen beides auf höchstem Niveau geboten. Wie bei der Vernissage zu Sabine Kirchhoffs Gemäldeausstellung „Tierisches und Satyrisches“, bei welcher der Pianist Prof. Karl Betz mit Interpretationen von Beethoven und Liszt für Begeisterung sorgte. Der Abend stand im Rahmen der landkreisweiten Veranstaltungsreihe „Kultur.Erbe 2018“ unter der besonderen Schirmherrschaft des Landkreises Regensburg. Das Artonicon sei in den letzten neun Jahren zu einem Juwel geworden, befand Irmgard Herzog-Deutscher am Schluss der Veranstaltung. „Man ist unmittelbar dabei, wenn der Ton entsteht“, sagte sie voll Euphorie, und dieses kulturelle Engagement der Familie Langrieger gebe Schierling sehr viel. Auch der Maler Jock Saller aus dem nahen Holztraubach war restlos begeistert, insbesondere auch vom virtuos und einfühlsamen Spiel von Prof. Betz. „Ich habe selten so plastische Musik gehört“, stellte



Im Kulturzentrum ARTONICON im alten Pfarrhof Unterlaichling sind auch immer wieder junge Talente zu hören und zu sehen

er fest, und war damit im Einklang mit allen Besuchern.

### Guter Zuspruch

Organisator Hannes Langrieger freute sich über den guten Zuspruch, dankte Dr. Thomas Feuerer, dem Kulturreferenten des Landkreises sowie seiner Frau Sascha Borchers-Langrieger, und sollte mit seiner Ankündigung, dass ein ganz besonderer, erhebender Abend bevorstehe,

mehr als Recht behalten. Denn Prof. Karl Betz hatte Werke von Beethoven und Liszt ausgewählt, bei denen man fast von Raritäten sprechen kann, die eher selten gespielt werden. Mit anhaltender Leidenschaft und der Präzision eines Meisters entlockte er dem Konzertflügel diese verhaltenden Stücke wie „Schlaflos. Frage und Antwort“ nach einem Gedicht von Antonia Raab aus dem Jahr 1883. Drei „Vorhänge“ erklatsch-

ten sich die Besucher und erhielten dafür als Zugabe das wunderbare Liszt-Werk „Leise flehen meine Lieder“.

### Kubismus und Übermalung

Die Malerin Sabine Kirchhoff ist Kunsterzieherin am Gymnasium Pullach. Sie zeigte eine große Auswahl ihres malerischen Themas der „Mischwesen“. Hannes Langrieger hielt die Laudatio und attestierte ihr, dass ihr herausra-

gendes Merkmal der durch alle Exponate wehende Atem sei. Immer würden die Bilder etwas Konkretes erzählen, gleichzeitig entrückten sie ihren Gegenstand aber auch in einen träumenden, gegenwirkenden Kunstraum. „Sabine Kirchhoff sucht den Dialog mit den anderen Richtungen, so dem Kubismus (Pablo Picasso) oder der Übermalung (Arnulf Rainer)“, so Langrieger, und sie näherte sich in seinen Augen in

vielen Aspekten dem „Bildnerischen Denken“ Paul Klees. Neu sei bei Kirchhoff die Gruppe der Fabelwesen. Da gebe es Kuhleiber mit Fischbäuchen, Kamele mit Seepferdchenschwanz und auch Wolpertinger. „Man kann sich gut vorstellen, wie aus solchen Entwürfen ein Bildhauer eine Trophäe, einen neuartigen Orden wider den tierischen Ernst herausbilden könnte“, fasste Langrieger zusammen.



Schon im Juli 2010 wurde das ARTONICON im südlichen Ökonomietrakt des alten Pfarrhofes eröffnet

## Kommandant Sascha Jörchel

Er folgt bei der Stützpunkfeuerwehr Schierling KBI Wilfried Hausler



Bürgermeister Christian Kiendl (Bildmitte) beglückwünschte Sascha Jörchel als neuen Feuerwehrkommandanten der Stützpunkfeuerwehr. Auf dem Foto außerdem v. l. Kreisbrandmeister Kellermann, der neue stellvertretende Kommandant Christian Plamper, sein Kollege Stefan Hüttner, Schriftführer Jochen Wild und KBI Wilfried Hausler

SCHIERLING. Anfang des Jahres wurde Sascha Jörchel nahezu einstimmig von den 69 anwesenden Aktiven zum neuen Kommandant der Stützpunkfeuerwehr Schierling gewählt. Der bisherige Stellvertreter trat die Nachfolge von Wilfried Hausler an, der zum Beginn des Jahres zum Kreisbrandinspektor Süd aufgestiegen ist. Stellvertretende Kommandanten sind Stefan Hüttner und Christian Plamper und zum Schriftführer wurde Jochen Wild gewählt, nachdem Claudia Jörchel Mutter geworden ist und das Amt deshalb niedergelegt hat. Wilfried Hausler stand 13 Jahre als Kommandant und Vorstand an der Spitze der Feuerwehr. Bürgermeister Christian Kiendl dankte ihm ebenso wie der gesamten

Wehr für eine ganz tolle Arbeit. Insbesondere die strategische Vorbereitung auf die Einsätze auf der B 15neu und die Planung sowie der Bau des neuen Feuerwehrzentrums seien im Mittelpunkt der Kooperation gestanden. Die Bürgerschaft honorierte diesen Einsatz und nicht zuletzt deshalb habe die Feuerwehr derzeit 546 Mitglieder.

### Engagierte Mannschaft

Wilfried Hausler rühmte die Beteiligung an 23 regulären und drei Sonderübungen und erklärte, dass viele andere Gemeinden und Feuerwehren das neue Schierlinger Feuerwehrzentrum besichtigten und durchwegs begeistert waren. Der scheidende Kommandant versicherte, dass



Hausler verabschiedete Claudia Jörchel mit einem Blumenstrauß

ihm die Aufgabe immer Spaß gemacht habe und er nun für 47 Feuerwehren im südlichen Landkreis zuständig sei. Er wünschte der Wehr auch in Zukunft insbesondere Harmonie. Und er dankte dem Bürgermeister und dem Marktgemeinderat, dass diese geschlossen hinter der Feuerwehr stehen.

### Keine großen Umbrüche

Bei der Wahl von Sascha Jörchel zum Kommandant waren zwei Stimmen ungültig, bei Stefan Hüttner zum Stellvertreter eine und bei der Wahl von Christian Plamper als neuem Stellvertreter gab es eine Neinstimme und 8 Enthaltungen. Die Wahl von Jochen Wild zum Schriftführer erfolgte durch Handzeichen.

Jörchel kündigte an, dass es in Zukunft keine großen Umbrüche geben werde, denn es handle sich um einen „guten und eingeschworenen Haufen“, der eine saubere Arbeit mache. Claudia Jörchel war 14 Jahre für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig gewesen und zuletzt auch Schriftführerin. Hausler dankte der jungen Mutter für ihr großes Engagement und überreichte einen Blumenstrauß.

### Gründungsfest steht bevor

Festleiter Andreas Komes informierte über Details für das 150-jährige Gründungsfest, das vom 5.-7. Juli 2019 gefeiert wird. Fast 50 junge Damen haben sich als Festdamen gemeldet, die sehr aktiv sind.

## Verbesserungen



INKOFEN. Der Bolzplatz Inkofen hat neue Fußballtore bekommen und eine defekte Drainage an den Stockbahnen wurde wieder instandgesetzt. Damit wurden Anregungen der Bürger aus der Bürgerversammlung umgesetzt. Weil sich eine Mehrheit der anwesenden Bürger dafür ausgesprochen hatten, wurden kleinere Tore gesetzt, da diese handlicher sind und bei Bedarf

auch transportiert und an anderer Stelle aufgebaut werden können. Bei den Stockbahnen hatte Bauhofleiter Raimund Ottl festgestellt, dass die Drainagen mit Wurzelwerk durchzogen und verschmutzt waren, weshalb ein Abfluss nicht mehr möglich war. Für eine künftige Arbeitserleichterung wurden die Drainagen in einem neu gesetzten Schacht zusammengeführt.

## Pinkofen plante

PINKOFEN. Das neue Dorfgemeinschaftshaus und die Umgestaltung des Ortskerns im Gemeindeteil Pinkofen sind die aktuellsten Beispiele für eine ebenso engagierte wie effektive Bürgerbeteiligung im Markt Schierling. Die Verantwortlichen der Gemeinde hatten wiederholt zu Besprechungen und Versammlungen eingeladen und die Bürger ließen sich nicht nur

darauf ein, sondern sie arbeiteten konstruktiv mit. Parallel zum Neubau des Gebäudes, dessen Fertigstellung 2019 erfolgt, wurden in drei Besprechungen mit den Bürgern die Außenanlagen konzipiert, für die vom Freistaat Bayern ein Zuschuss von 45 Prozent erwartet wird. Der Bürgermeister dankte den Bürgern für ihre Bereitschaft zur Mitarbeit an der Zukunft ihres Dorfes.